PROTOKOLL Rechnungs-Gemeindeversammlung

Vom 23. Juni 2022, 19.30 Uhr im Saal des MZG Herbetswil

Vorsitz: Müller Stefan, Gemeindepräsident
Protokoll: Allemann Daniela, Gemeindeschreiberin
Anwesend: 18 Stimmberechtigte
Stimmenzähler: Ballmer Barbara

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Zweckverband Abwasserregion Falkenstein ZAF: Änderung der Statuten
3. Projekt des Zweckverbandes Abwasserregion Falkenstein ZAF „Ausbau Biologie und Stufe zur Eliminierung von Spurenstoffen“
 - a. Genehmigung des Gesamtprojektes
 - b. Genehmigung des Bruttokredites z.L. der Gemeinde Herbetswil
4. Forstbetrieb: Beschluss der Statuten des Zweckverbandes „Forst Dünnerntal“
5. Vertrag Bevölkerungsschutz Thal-Gäu: Vertragsanpassung
6. Jahresrechnung 2021
 - a. Genehmigung Abrechnungen Projekte
 - b. Nachtragskredite
 - c. Erfolgsrechnung
 - d. Investitionsrechnung
 - e. Rechnung Forstbetriebsgemeinschaft Hinteres Thal
7. Nachtragskredit zum Budget 2022: Vorprojekt „Strassenraumgestaltung und Sanierung Hauptstrasse“
8. Mitteilung und Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Der Gemeindepräsident begrüsst die 18 anwesenden Stimmbürger zur Rechnungsgemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Traktanden im Anzeiger Thal-Gäu rechtzeitig publiziert wurden. Auf seine Nachfrage hin erfolgen keine Einwendungen, so dass der Vorsitzende deren Gültigkeit feststellt.

Als Stimmenzählerin wird Barbara Ballmer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Zweckverband Abwasserregion Falkenstein ZAF: Änderung der Statuten

Stefan Müller teilt mit, dass die Statuten aus mehreren Gründen geändert werden müssen. Mit Niederbipp schliesst eine Gemeinde neu an die ARA an. Die Gemeinde Gänsbrennen wird angepasst. Es ist ein grosser Ausbau geplant. Es muss geregelt werden, wie mit den Nettoinvestitionen umgegangen werden soll. Die Verbandsgemeinden leisten die Investitionsbeiträge. Auf dem neuen Dach ist eine Photovoltaikanlage geplant. Heinz Tschumi teilt mit, dass der Anschluss der Gemeinde Niederbipp die Änderungen der Statuten ausgelöst hat.

Der Gemeinderat beantragt die Änderungen der Statuten des Zweckverbandes Abwasserregion Falkenstein entsprechend dem Antrag der Delegiertenversammlung vom 19. Januar 2022 zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Änderungen der Statuten des Zweckverbandes Abwasserregion Falkenstein einstimmig.

3. Projekt des Zweckverbandes Abwasserregion Falkenstein ZAF „Ausbau Biologie und Stufe zur Eliminierung von Spurenstoffen“

- a. Genehmigung des Gesamtprojektes**
- b. Genehmigung des Bruttokredites z.L. der Gemeinde Herbetswil**

Stefan Müller informiert, dass eine zusätzliche Reinigungsstufe eingebaut werden muss. Es wird ein Ausbau benötigt, da die ARA an die Kapazitätsgrenze gekommen ist. Da die Einwohner zunehmen, wird die ARA von 35'000 Einwohner auf 65'000 Einwohner ausgebaut. Die Bruttoinvestitionskosten des gesamten Projekts betragen Fr. 34.8 Millionen. Die Nettoinvestitionen der Gemeinden betragen Fr. 14.7 Millionen. Der Anteil für Herbetswil beträgt Fr. 267'100. Der Betrag wird gleichmässig auf 5 Jahre verteilt. Der Ausbau der Anlage ist von 2023 bis 2026 geplant. 2026 wird die neue Anlage in Betrieb genommen.

Jörg Berger fragt, was der Nutzen des Ausbaus ist. Stefan Müller sagt, dass das Abwasser besser gereinigt wird. Tina Berger fragt, ob das Dach nur wegen der Photovoltaikanlage gemacht wird. Heinz Tschumi sagt, dass ein Dach benötigt wird, da die neue Anlage heikel ist und geschützt werden muss. Jörg Berger möchte wissen, ob der Ausbau auf die Steuern Auswirkung hat. Stefan Müller sagt, dass der Ausbau in der Spezialfinanzierung Abwasser finanziert wird. Heinz Tschumi sagt, dass die Anlage 1976 in Betrieb genommen wurde. Die Anlage hat Sanierungsbedarf. Er sagt, dass Niederbipp mit dem Verkauf der Tela nach einer Lösung für ihr Abwasser suchte. In der Tela wird auch das häusliche Abwasser von Niederbipp gereinigt. Niederbipp zahlt auch an den Ausbau. Heinz Tschumi sagt, dass der Bund entschieden hat, dass die Anlagen die Mikroverunreinigungen umstellen müssen. Die ARA Oensingen ist verpflichtet worden die Mikroverunreinigung umzustellen. Gabriela Huber sagt, dass der Ausbau keinen Einfluss auf die Steuern und die Gemeinderechnung hat. Der Ausbau läuft in der Spezialfinanzierung Abwasser. In den letzten Jahren gab es nur wenig Investitionen in der Spezialfinanzierung Abwasser. Es müssen Abschreibungen oder Werterhalt gebildet werden. Im Moment sind im Werterhalt Fr. 302'000 vorhanden. Der Ausbau wird über 5 Jahre bezahlt. Die Investition muss abgeschrieben werden, es muss dafür hingegen kein Werterhalt gebildet werden.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen das Gesamtprojekt und den Bruttokredit zu Lasten der Gemeinde Herbetswil einstimmig.

4. Forstbetrieb: Beschluss der Statuten des Zweckverbands „Forst Dünnerntal“

Stefan Müller informiert, dass die zwei Forstbetriebe im Thal zusammenschliessen wollen. Der Förster des Forsts Mittelthal und der Förster des Forsts hinteres Thal wurden pensioniert. Es wird ein geringerer Hiebsatz erwartet. Die Försterequipe kann aus Gründen der Arbeitssicherheit nicht verkleinert werden. Der Hauptarbeitsort wird Laupersdorf sein. Die Betriebsmittel der zwei Forstbetriebe werden übernommen. Der neue Forstbetrieb ist ein Zweckverband mit 7 Vorstandsmitglieder. Herbetswil hat aufgrund der Waldfläche 1 Vorstandsmitglied und 3 Delegierte. Die gesamten Aktiven und Passiven des Forstbetriebs Hinteres Thal werden als Investitionsbeitrag in den neuen Forstbetrieb eingeworfen. Der Forstbetrieb Hinteres Thal wird per 31.12.2022 aufgelöst.

Jörg Berger fragt, ob die Fusion der Forstbetriebe Einfluss auf den Wärmeverbund hat, da der Forstbetrieb Hinteres Thal dem Wärmeverbund Schnitzel verkauft. Stefan Müller sagt, dass der Forstbetrieb Dünnerntal Rechtsnachfolger wird und dass der bestehende Vertrag auf den Rechtsnachfolger übergeht. Heinz Gautschi sagt, dass alle Wärmeverbunde im Thal den gleichen Preis für die Schnitzel zahlen. Stefan Müller sagt, dass die Forst das Büro im alten Schulhaus nicht mehr mieten wird. Er ist mit dem Kanton am Abklären, ob die Tagesschule das Zimmer mietet. Heinz Gautschi sagt, dass Sicherheitstechnisch nicht weniger Personal möglich ist. Das Darlehen von Herbetswil übernimmt der neue Forstbetrieb. Mit dem neuen Forstbetrieb kann mit einer schlanken Struktur effizient geholt werden.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Statuten des Zweckverbands Forst Dünnerntal einstimmig.

5. Vertrag Bevölkerungsschutz Thal-Gäu: Vertragsanpassung

Stefan Müller informiert, dass gemäss des bestehenden Bevölkerungsschutzvertrags 4 Gäuer und 3 Thaler in der Kommission sind. Es können nur Gemeindepräsidenten oder Vizegemeindepräsidenten in die Kommission. Im Gäu wurde eine Person, die nicht Gemeindepräsident oder Vizegemeindepräsident ist, für die Kommission nominiert. Die Gäuer stellen deshalb den Antrag den Vertrag anzupassen, dass pro Bezirk maximal eine Vertretung mit einer anderen Funktion in den Bevölkerungsschutz darf. Der Gemeinderat empfiehlt den Antrag mit fünf zu einer Stimme zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Vertragsanpassung mit 16 zu 2 Stimmen.

6. Jahresrechnung 2021

a. Genehmigung Abrechnung Projekte

Der Verpflichtungskredit Tanklöschfahrzeug konnte per 31.12.2021 mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 1'490 abgeschlossen werden. Der Verpflichtungskredit Sanierung Vorplatz Schulhaus konnte per 31.12.2021 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 496 abgeschlossen werden. Der Verpflichtungskredit Hofzufahrten Gautschi und Meier konnte per 31.12.2021 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 12'739 abgeschlossen werden. Der Verpflichtungskredit Ersatz Wasserleitung Dünnerbrücke konnte per 31.12.2021 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 26'365 abgeschlossen werden. Der Verpflichtungskredit Wasserleitung Steinackerweg konnte per 31.12.2021 mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 4'910 abgeschlossen werden.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Abrechnung Projekte einstimmig.

b. Nachtragskredite

Stefan Müller teilt mit, dass die Gemeindeversammlung 11 Nachtragskredite genehmigen muss. Der Gemeinderat hat die in seiner Kompetenz liegenden Nachtragskredite genehmigt.

– Entschädigung Bauverwaltung	Fr. 12'599.20
– Regionaler Kindergarten	Fr. 10'496.55
– Löhne Stellvertretung Schule	Fr. 31'550.60
– Heizung	Fr. 9'839.35
– Beitrag an Spitex Thal	Fr. 23'090.80
– Unterhalt Strassen-Belagseinbau	Fr. 6'435.15
– Schneeräumung Bergstrassen	Fr. 11'350.50
– Zweckverband ARA Investitionen	Fr. 6'084.15
– Forderungsverlust Steuern	Fr. 14'829.35
– Wertberichtigung Beteiligungen	Fr. 5'035.00
– Einlage in Neubewertungsreserven	Fr. 34'436.33

c. Erfolgsrechnung

Gemeindeverwalterin Gabriela Huber erläutert die Rechnung 2021 und begründet die grösseren Budgetabweichungen. Die Rechnung wurde durch die Rechnungsprüfungskommission und der fachlichen Begleitung von KMU Revipartner AG geprüft. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 372'065.48. Es können keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden, weil zu wenig Nettoinvestitionen getätigt wurden. Die Nettoinvestitionen müssen höher sein als die planmässigen Abschreibungen. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen, das Eigenkapital erhöht sich auf Fr. 1'320'491.07. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 37'685.99. Weil viele Projekt abgeschlossen werden konnten, wurden viele Subventionen ausbezahlt Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 25'885.57. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'614.30. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 433.95. Gabriela Huber informiert, dass das Vermögen der Wasserrechnung Fr. 83'085.04 beträgt. Das Vermögen der Abwasserbeseitigung beträgt Fr. 104'466.25. Das Vermögen der Abfallbeseitigung beträgt Fr. 92'374.55.

Übriger Personalaufwand (Geschenke) ist mit Fr. 11'005.80 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 8'000. Mit dem Legislaturwechsel wurden langjährige Kommissionsmitglieder verabschiedet.

Die Entschädigung Bauverwaltung beträgt Fr. 42'599.20. Budgetiert waren Fr. 30'000. Die Bauverwaltung hatte aufgrund mehrerer grossen Baugesuchen einen höheren Aufwand. Die Gebühren Baugesuche sind mit Fr. 16'644.10 über dem Budget. Budgetiert waren Fr. 8'500.

Strom und Wasser MZG ist unter dem Budget, weil weniger Militäreinquartierungen stattfanden und weil das Warmwasser im Winter mit der neuen Steuerung über die Heizung aufbereitet wurde.

Unterhalt Hochbauten MZG beträgt Fr. 36'597.85. Budgetiert waren Fr. 39'000. Die Fassade Süd wurde neu gestrichen und das Dach ZSA wurde repariert.

Die Feuerwehr hat mit Fr. 33'179.15 besser abgeschlossen als budgetiert, da aufgrund der Coronapandemie weniger Übungen stattfanden. Budgetiert waren Fr. 44'890.

Die Vergütung für Benützung der Militärunterkunft und ZSA ist höher als budgetiert. Es fanden zwei Militäreinquartierungen statt.

Der Kreiskindergarten ist aufgrund der höheren Kinderzahl mit Fr. 64'503.15 rund Fr. 13'300 höher als budgetiert.

Löhne Lehrpersonen Primarschule ist mit Fr. 259'185.60 tiefer als budgetiert, da jüngere Lehrer angestellt wurden. Budgetiert waren Fr. 269'380. Löhne der Lehrpersonen (Stellvertretungen) ist mit Fr. 33'550.60 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 2'000. Von der Krankentaggeldversicherung wurden Fr. 31'927.35 zurückerstattet.

Entschädigung an Zweckverband Kreisschule Thal ist mit Fr. 255'983.70 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 242'873.

Löhne für Schulhausabwart ist wegen der zusätzlichen Coronareinigung höher als budgetiert.

Heizung Schulhäuser und MZG ist mit Fr. 74'839.35 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 65'000. Die Überschreitung entstand, da das Warmwasser mit der Heizung gemacht wurde. Unterhalt Hochbauten, Gebäude beträgt Fr. 8'612.40. Budgetiert waren Fr. 8'500. Die Beleuchtung des Nähschulzimmers wurde ersetzt

Beiträge an Sonderbeschulung und Heimaufenthalte ist gemäss Budget. Gabriela Huber informiert, dass ab 2023 die Kostenbeteiligung schrittweise sinkt. Ab 2026 übernimmt der Kanton die Kosten der Sonderbeschulung.

Der Beitrag an Spitex Thal ist rund Fr. 23'000 höher als budgetiert. Die Mehrkosten entstanden durch mehr Einsätze in Herbetswil und durch die Wegkosten, welche die Gemeinde übernehmen muss.

Der Beitrag an Ergänzungsleistung zur AHV ist tiefer als budgetiert.

Beitrag an ZV Sozialregion Thal-Gäu ist mit Fr. 258'968 tiefer als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 278'060.

Strom Strassenbeleuchtung ist tiefer als budgetiert. Im 2022 wird die letzte Etappe der Strassenbeleuchtung auf LED umgestellt. Unterhalt Strassen, Belagseinbau ist höher als budgetiert. Einlaufschächte wurden gereinigt, ein Schacht an der Moosstrasse und ein Schacht an der Hauptstrasse wurden repariert. Am Maultrommenweg wurde wegen einem Neubau die Abflusrinne verlängert. Unterhalt Strassenbeleuchtung ist mit Fr. 14'000.20 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 10'000. Die Rickenbachstrasse und der Orisweg wurden auf LED umgestellt. Schneeräumung Bergstrassen ist mit Fr. 26'350.50 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 15'000.

Bei der Spezialfinanzierung Wasser kann eine Einlage von Fr. 25'885.57 verbucht werden. Budgetiert war Ertragsüberschuss von Fr. 8'670. Der Ertragsüberschuss entstand hauptsächlich durch den höheren Wasserverkauf von Fr. 95'726.40. Budgetiert war ein Wasserverkauf von Fr. 84'000.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird eine Entnahme von 7'614.30 verbucht. Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 6'486.

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird eine Entnahme von Fr. 433.95 verbucht. Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 1'870.

Entschädigung an FBG ist mit Fr. 4'295.70 höher als budgetiert. Budgetiert war Fr. 2'200. Die Gewinnausschüttung der FBG beträgt Fr. 10'521.20.

Die tatsächlichen Forderungsverluste sind mit Fr. 24'829.35 höher als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 10'000. Die Gemeindesteuern natürliche Personen sind mit Fr. 1'332'215.10 Fr. 182'200 höher als budgetiert. Die Quellensteuern natürliche Personen sind rund Fr. 17'000 höher als budgetiert. Gemeindesteuern juristische Personen ist mit Fr. 7'756.05 tiefer als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 15'000. Die Grundstückgewinnsteuer beträgt Fr. 4'663.80. Die Kapitalabfindungs- und Sondersteuern sind höher als budgetiert.

Der Finanz- und Lastenausgleich ist gemäss Budget.

Die Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten ist tiefer als budgetiert. Zinsen Forderungen und Kontokorrente ist tiefer als budgetiert.

Die Entnahme aus Neubewertungsreserven beträgt Fr. 158'768.80. Mit der Umstellung auf HRM2 wurde das Finanzvermögen neu bewertet. Jetzt nach 5 Jahren werden innerhalb der nächsten 5 Jahre die Reserven aufgelöst.

Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 372.065.48. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 30'651.

d. Investitionsrechnung

Für das Tanklöschfahrzeug (Anteil Herbetswil) wurden Fr. 24'837.70 investiert. Für die Sanierung Vorplatz Schulhaus wurden Fr. 39'503.70 investiert. Für die Hofzufahrt Gautschi wurden Fr. 88'643.07 investiert. Fr. 45'285.57 wurden für die Hofzufahrt Meier investiert. Für die Sanierung div. Hofzufahrten (untere Tannmatt, Hinterfluh, Allmend) wurden Fr. 31'333.80 investiert. Die Subventionen betragen Fr. 102'702. Die Beiträge Dritter betragen Fr. 97'731.45. Für den Neubau Brunnstube wurden Fr. 6'723.35 investiert. Für den Ersatz Wasserleitung Dünnerbrücke wurden Fr. 11'096.40 investiert. Für die Wasserleitung Steinackerweg wurden Fr. 12'299.75 investiert. Für die Wasserleitung Kirchstrasse-Neuackerstrasse wurden Fr. 2'200 investiert. Die Subventionen betragen Fr. 26'584. Die Anschlussgebühren betragen Fr. 5'438.15. Die Erschliessungsbeiträge betragen Fr. 1'731.85. Für die Drainageleitung Moos-Steinacker wurden Fr. 20'826.40 investiert. Die Anschlussgebühren betragen Fr. 10'876.30.

Netto wurden Fr. 37'685.99 Investitionen getätigt.

Gabriela Huber teilt mit, dass der Nettoverschuldungsquotient von 93.01% gut ist. Der Selbstfinanzierungsgrad von 1'219.24% ist wegen der tiefen Nettoinvestition gut. Mit einer Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 1'664 besteht eine mittlere Verschuldung.

Stefan Müller teilt mit, dass der Hauptfaktor für den Ertragsüberschuss die höheren Steuereinnahmen sind. Die Steuersenkung per 2022 war richtig. Der Gegenvorschlag der Steuerrevision ist auch mit dem tieferen Steuerfuss tragbar. Stefan Müller sagt, dass die Auflösung der Neubewertungsreserven auch zum guten Rechnungsabschluss beigetragen haben. Die Neubewertungsreserven können nur während 5 Jahren aufgelöst werden und fallen danach wieder weg. Auch die Lehrerlöhne hatten einen Einfluss auf den guten Rechnungsabschluss. Wegen des Lehrermangels mussten Studenten und pensionierte Lehrkräfte angestellt werden. Stefan Müller sagt, dass die Schulden weiter reduziert werden konnten. Ab 2026 werden die Kosten der Sonderschule wegfallen. Der Gemeinderat möchte keine Steuererhöhung und keine Erhöhung der Gebühren, da mit der aktuellen Wirtschaftsentwicklung die Bürger mehr Ausgaben haben werden. Der Gemeinderat war bei den Investitionen in den letzten Jahren wegen der hohen Verschuldung zurückhaltend.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Nachtragskredite, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung einstimmig.

e. Rechnung Forstbetriebsgemeinschaft Hinteres Thal

Stefan Müller teilt mit, dass die Rechnung der FBG mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 88'775.17 abschliesst. Gemäss Statuten werden ein Drittel des Ertragsüberschusses an die beteiligten Waldeigentümer ausgeschüttet. Herbetswil erhält Fr. 7'042.80. Der restliche Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung der Rechnung 2021. Die anwesenden Stimmbürger folgen der Empfehlung und genehmigen folgedessen die Rechnung 2021 der FBG Hinteres Thal einstimmig.

7. Nachtragskredit zum Budget 2022: Vorprojekt „Strassenraumgestaltung und Sanierung Hauptstrasse“

Stefan Müller informiert, dass das Amt für Verkehr und Tiefbau die Sanierung der Hauptstrasse plant. Vor längerer Zeit hat der Kanton die Strasse an die Gemeinde abtreten wollen, was die Gemeinde ablehnte. BSB erstellt ein Vorprojekt für die Strassensanierung. Es wird abgeklärt, wie eine behindertengerechte Posthaltestelle realisierbar ist und welche Werke unter der Strasse gemacht werden müssen. Das Vorprojekt wurde im 2022 nicht budgetiert. Für Herbetswil entstehen durch das Vorprojekt Kosten von Fr. 22'068. Die restlichen 65% der Kosten trägt der Kanton.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen den Nachtragskredit zum Budget 2022 einstimmig.

8. Mitteilung und Verschiedenes

Sibylle Schmid informiert, dass der Verkehr über die Schmiedenmattstrasse stark zugenommen hat. Die Strasse ist unübersichtlich und in einem schlechten Zustand. Die Strasse hat viele Abschlänge, was das Ausweichen schwierig macht. Im Winter gefriert die Strasse, da die Strasse unterspült wird. Sibylle Schmid sagt, dass die Schneeräumung auf dem Berg nicht mit der Schneeräumung im Dorf verglichen werden kann. Auf dem Berg hat es mehr Schnee und Verwehungen als im Dorf. Auf beiden Bergseiten hat es schulpflichtige Kinder. Johann Allemann sagt, dass er am Abklären ist, wann die Schmiedenmattstrasse saniert wird. Die Schmiedenmattstrasse wurde 2004 saniert. Das Militär beteiligte sich an den Sanierungskosten. Nach 20 Jahren wird sich das Militär wieder an der Sanierung beteiligen. Johann Allemann wird mit BSB abklären, wann die Schmiedenmattstrasse saniert werden kann. Heinz Gautschi sagt, dass das Amt für Landwirtschaft die Sanierung der Bergstrassen terminiert hat. Johann Allemann sagt, dass gemäss des Amts für Landwirtschaft die Schmiedenmattstrasse seit 2016 beitragsberechtigt ist. Stefan Müller sagt, dass die Schmiedenmattstrasse bereits in den Finanzplan aufgenommen wurde. Margrith Heer sagt, dass ein Fonds für die Sanierung von Bergstrassen besteht. Johann Allemann sagt, dass für die Sanierung der Schmiedenmattstrasse auf den Beitrag des Militärs gewartet werden muss. Sibylle Schmid sagt, dass mit der Sanierung das Problem mit der Übersicht nicht behoben wird. Sibylle Schmid sagt, dass die Strasse jetzt gemulcht werden sollte. Heinz Gautschi sagt, dass die Schmiedenmattstrasse vor 2 Jahren das letzte Mal gemulcht wurde. Johann Allemann klärt das Mulchen mit dem Forstbetrieb ab. Gabriela Huber sagt, dass sich die Schmiedenmattgenossenschaft mit 40%, die Gemeinde und der Forst zu je 30% an den Unterhaltskosten beteiligen.

Stefan Müller dankt zum Schluss den Gemeinderäten, der Gemeindeverwalterin sowie der Gemeindeschreiberin für die gute Arbeit und wünscht allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Schluss der Sitzung 21.15 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin: